

Perspektive 50plus vermittelte 2011 über 70.000 ältere Langzeitarbeitslose in den ersten Arbeitsmarkt.

Ausbau des Bundesprogramms *Perspektive 50plus* zum 1. Januar 2011 auf 78 Beschäftigungspakte. Volle Zielerreichung

Berlin, 26. Januar 2012. Mehr als 70.000 ältere langzeitarbeitslose Frauen und Männer sind seit Anfang 2011 durch das vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales geförderte Bundesprogramm Perspektive 50plus wieder in Beschäftigung gekommen. Damit wurden die für das Jahr 2011 gesteckten Ziele erreicht und leicht übertroffen. Insgesamt haben die im Rahmen des Bundesprogramms eigenverantwortlich agierenden Beschäftigungspakte über 200.000 langzeitarbeitslose Frauen und Männer mit individuellen und auf die Regionen angepassten Maßnahmen erreicht.

Die Zahl der bis jetzt erzielten Integrationen zeigt, dass Perspektive 50plus die Unternehmen für das Thema ‚Ältere und Langzeitarbeitslosigkeit‘ sensibilisieren konnte. Insgesamt konnten die Akteure in den 78 Paktregionen im vergangenen Jahr rund 37 Prozent der etwa 550.000 als langzeitarbeitslos registrierten Frauen und Männern über 50 Jahre ansprechen und mit zahlreichen, qualifizierten Maßnahmen unterstützen. So gesehen profitierte jeder Dritte aus der Zielgruppe von den Angeboten des Bundesprogramms. Der Anteil der vermittelten Frauen gemessen an den gesamten Vermittlungszahlen bei Perspektive 50plus entspricht 43 Prozent.

Maßgeblich hierzu beigetragen hat auch die regionale Ausweitung des Bundesprogramms, das nun fast flächendeckend agiert. Mit dem Start der dritten Programmphase am 1. Januar 2011 ist die Anzahl der beteiligten Grundsicherungsstellen von 349 auf rund 420 gestiegen. Damit werden über 95 Prozent des gesamten Bundesgebietes abgedeckt.

Die Arbeit in den Beschäftigungspakten zeichnet sich durch unterschiedlichste Maßnahmen aus, wie Bewerbungstrainings, Kommunikationstrainings sowie Stärken- und Schwächenanalysen. Ergänzt werden diese Maßnahmen durch den praktischen Arbeitseinsatz in Unternehmen in Form von Praktika, bei denen die Frauen und Männer nach Jahren der Arbeitslosigkeit wieder erfahren, dass ihre Kompetenz und Leistung geschätzt werden. Auch Unternehmen profitieren von der Arbeit der Beschäftigungspakte, wenn diese zum Beispiel Arbeitgeber bei der Besetzung von offenen Stellen entlasten und neue Mitarbeiter gewinnen, die gut vorbereitet und passgenau qualifiziert sind.

Positiv fällt auf, dass nur 34 Prozent der geschlossenen Beschäftigungsverhältnisse in 2011 durch einen Lohnkostenzuschuss gefördert wurden. Damit nimmt die finanzielle Förderung des beruflichen Wiedereinstiegs von älteren Langzeitarbeitslosen im Vergleich zu den Vorjahren tendenziell ab. (2009: 50 Prozent; 2010: 49 Prozent)

Über das Bundesprogramm des BMAS

„Perspektive 50plus – Beschäftigungspakte für Ältere in den Regionen“ ist ein Programm des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales. Es soll die Beschäftigungsfähigkeiten und -chancen älterer Langzeitarbeitsloser verbessern. Das Bundesprogramm basiert auf einem regionalen Ansatz und wird von 78 Beschäftigungspakten unterstützt. Dieser Ansatz erlaubt es, gezielt auf die regionalen Besonderheiten einzugehen. Am 1. Januar 2011 startete das Bundesprogramm für weitere fünf Jahre in eine dritte Programmphase.